

## Emotionsausdruck: Kontextspezifische und situativbedingte Zuschreibungen von negativen Eigenschaften in einigen Zeitungsartikeln der ADZ für Rumänien: Dragnea & Co und das Prekariat

In dem medialen öffentlichen Diskurs werden oft sprachliche Ausdrücke gewählt und verwendet, um die eigene Einstellung zu den Ereignissen in der Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen, dabei Stimmung zu machen und gewisse eigene Emotionen wie Unmut, Ärger und Unzufriedenheit hervorzuheben. Die vorliegende Arbeit analysiert journalistische Texte aus der Rubrik Meinung und Bericht der Zeitung „ADZ für Rumänien“, die eine abwertende Einstellung zu der politischen Situation in Rumänien enthalten. Zu diesem Zweck berücksichtigt sie die negative Darstellung der soziologischen Kategorie des Prekariats und der rumänischen Regierungspartei PSD (sozialdemokratische Partei). Die dazu gebrauchten sprachlichen Einheiten und Konstruktionen haben einen affektiven semantischen Gehalt und teilen dadurch negative Gefühle wie Unzufriedenheit oder Empörung sprachlich mit. Die sprachlichen Daten werden auf lexikalischer, morpho-syntaktischer und pragmlinguistischer Ebene untersucht. Die Diskussion ist auf der Ebene der Pragmlinguistik, Sprechakttheorie und der Emotionalität bei der Untersuchung und Bewertung des sprachlichen Materials angesiedelt.

**Schlüsselwörter:** Pragmlinguistik, Sprechakttheorie, Emotionalität

### **Expressing Emotions: Context Specific and Situation Related Attributing of Bad Qualities in Some Newspaper Articles of „ADZ für Rumänien“: Dragnea & Co and the Precariat**

In the media public discourse linguistic structures are chosen and used in order to express one's own attitude towards events in society and to highlight certain emotions such as indignation, anger and dissatisfaction. The present paper analyses journalistic texts published in the column Meinung und Bericht of the newspaper „ADZ für Rumänien“ which contain a negative attitude towards the political situation in Romania. For this reason, the paper takes into consideration the pejorative depiction of the sociological category precariat and of the Romanian governing party PSD (social democratic party). The linguistic forms and structures used in the articles have an emotional content and express emotions of discontent and anger. The linguistic data are analyzed at lexical, morpho-syntactical and pragmatic level. The authoress takes the theoretical stance of pragma linguistics, speech theory and emotionality in assessing language facts.

**Keywords:** pragmlinguistics, speech act theory, emotionality

**Author:** Adriana Dănilă, University of Bucharest, 7–13 Pitar Moș Street, 010451, Romania, e-mail: [adriana.danila@lls.unibuc.ro](mailto:adriana.danila@lls.unibuc.ro)

**Received:** 18.7.2020

**Accepted:** 26.10.2020

### 1. Zielsetzung

Die vorliegende Arbeit setzt sich zum Ziel, emotional geprägte sprachliche Äußerungen auf lexikalischer, morpho-syntaktischer und pragmlinguistischer Ebene zu

untersuchen, die eine negative Einstellung des Textproduzenten erkennen lassen. Es handelt sich um eine abwertende Einstellung zu der politischen Situation in Rumänien in den öffentlichen Kommunikationsformen und zwar die negative Darstellung der soziologischen Kategorie des Prekariats und der rumänischen Regierungspartei PSD (sozialdemokratische Partei), so wie sie in einigen in der Rubrik *Meinung und Bericht* der Zeitung „ADZ für Rumänien“ veröffentlichten Artikeln erscheint. Die dazu gebrauchten sprachlichen Strukturen und Einheiten enthalten einen affektiven semantischen Gehalt und teilen dadurch Gefühle der Unzufriedenheit sprachlich mit.

Der erste Teil der Arbeit ist theorieorientiert und berücksichtigt die wesentlichen Merkmale der Emotionen. Man geht davon aus, dass sprachliche Äußerungen und Strukturen bestimmte Repräsentationen enthalten, die mehr oder weniger emotional geprägt sind, wobei die textuelle und kontextuelle Verankerung der sprachlichen Manifestationen eine entscheidende Funktion bei dem Emotionspotenzial des Textes spielen.

Im zweiten Teil der Arbeit werden sprachliche Strukturen und Einheiten berücksichtigt, die im Textverlauf eingesetzt werden, um der Unzufriedenheit mit der aktuellen politischen Situation in Rumänien Ausdruck zu verleihen.

Die Diskussion ist auf der Ebene der Pragmalinguistik, Sprechakttheorie und der Emotionalität bei der Untersuchung und Bewertung der sprachlichen Daten angesiedelt.

## 2. Das Analysekorpus

Das untersuchte Material besteht aus fünf monologischen, meinungsbetonten Presstexten mit namentlicher Kennzeichnung, in der Zeitspanne 12. Juni 2018 – 21. August 2018 in der deutschsprachigen Zeitung „ADZ für Rumänien“ veröffentlicht. Es ist die wichtigste Tageszeitung der deutschen Minderheit in Rumänien, die über Ereignisse in Rumänien, in deutschsprachigen Ländern aber auch über die in Rumänien lebende deutsche Minderheit informiert. Sie erscheint seit 1993 im rumänischen Sprachraum, wobei ihre Vorgängerzeitung „Neuer Weg“ (1949–1992) war. Die Analysetexte enthalten Fakteninformationen mit wertenden Stellungnahmen zu rumänischen Politikern und Institutionen und liefern dem Lesepublikum Erklärungen und Bewertungen zu Ereignissen aus der politischen Szene in Rumänien.

## 3. Theoretische Grundlage

Bei der mentalen Verarbeitung der Informationen spielen nicht nur die kognitiven Prozesse und Strukturen eine wichtige Rolle, sondern auch die emotionalen Phänomene und Erscheinungen, denn sie stehen in einer engen Verflechtung mit der menschlichen Kognition, indem sie die Interpretation und Einschätzung von Personen und Situationen beeinflussen.

Laut Monika Schwarz-Friesel (2013: 55) sind Emotionen „mehrdimensionale, intern repräsentierte und subjektiv erfahrbare Syndromkategorien, die sich vom Individuum ich-bezogen introspektiv-geistig sowie körperlich registrieren lassen, deren Erfahrungswerte an eine positive oder negative Bewertung gekoppelt sind und die für andere in wahrnehmbaren Ausdrucksvarianten realisiert werden (können). Prozesse der Bewertung betreffen Einschätzungen, mit denen ein Individuum entweder sein eigenes Körperbefinden, seine seelische Befindlichkeit, seine Handlungsimpulse, seine kognitiven Denkinhalte oder allgemein Umweltsituationen (im weitesten Sinne) beurteilt“. Kennzeichnend für alle Emotionen ist die bewertende Komponente.

Die Emotionen (vgl. Fiehler 1990, Gebauer et. al. 2014) weisen wahrnehmbare Realisierungsformen auf. Auf der Ebene der wahrnehmbaren Signale lassen sich drei Formen der Emotionsmanifestation feststellen:

1. der nonverbale/mimische Emotionsausdruck – visuell wahrgenommen und mittels Gestik und Mimik realisiert (z. B. Lachen, Weinen, Stirnrunzeln),
2. körperliche Empfindungen, die als reaktive Phänomene auftreten oder die Emotionen begleiten können (körperliche Befindlichkeiten wie z. B. Herzfrequenz, Blutdruck, Erröten, Erblassen, Änderung der Pupillengröße),
3. der verbale Emotionsausdruck in Form von sprachlichen Strukturen (Gefühlswörter, Exklamativsätze).

Manche Autoren (vgl. Ekman 1972, 1988, 2007; Schwarz-Friesel 2013) sprechen von der Universalität bestimmter Gesichtsausdrücke, in dem Sinne, dass bestimmte körperliche Symptome und physiologische Reaktionen mit einem spezifischen Erleben verbunden sind, wie z. B. das Lachen oder Lächeln als die primäre Ausdrucksform der Freude.

Andere Autoren (vgl. Wierzbicka 1999, Harkins/Wierzbicka 2001, Röttger-Rössler 2004) beachten andere Aspekte im Rahmen der Emotionsforschung und sprechen von sozial geprägten Emotionen, d. h. es gibt Situationen, die mit einem spezifischen Erleben verbunden sind, wobei das angemessene Einbringen von Emotionen in die Kommunikation sozial erwartbar bzw. geregelt ist (z. B. die Bekundung von Mitgefühl und Anteilnahme in einem Kondolenzfall entsprechen dem Erwartungshorizont sogar in der Öffentlichkeit, wobei heftige emotionale Reaktionen wie Wut oder Zorn in der Regel in offiziellen Situationen nicht toleriert werden).

Laut Schwarz-Friesel (2013: 69–72) gibt es drei Parameter, die die wesentlichen Eigenschaften der Emotionen beschreiben und erklären können:

- Intensität – bezieht sich auf das Ausmaß des Erlebensprozesses, wobei es auf einer Skala von heftig bis gemäßigt zu lokalisieren ist;
- Dauer – betrifft den zeitlichen Verlauf von Emotionen, der von Sekunden, Minuten bis mehreren Stunden variieren kann;
- Qualität/Wertigkeit – bezieht sich auf die Zuordnung der Bewertung angenehm und unangenehm bestimmten Erlebensformen.

#### 4. Der Kontext als äußerer Auslöser von starker Unzufriedenheit

Die Textautoren nehmen auf bestimmte Realitätseignisse Bezug, und zwar auf die PSD-Großkundgebung am Abend, dem 9. Juni 2018, die von der regierenden Partei PSD gegen ihre politischen Gegner organisiert war, aber auch auf verschiedene konkrete Handlungen mancher Mitglieder des aktuellen Regierungskabinetts oder dessen Anhänger. Es handelt sich um kommunikative Geschehen in einem klaren situativen Zusammenhang eingebettet, die aber den Vorstellungen und Erwartungen der berichtenden Journalisten nicht entsprechen. Weil die Analyse meinungsbetonte Texte berücksichtigt, geht man davon aus, die Analysetexte enthalten eine subjektivistische Bewertung und Einordnung der Ereignisse und die wertenden Sprechhandlungen stehen im Zusammenhang mit Emotionalisierung. Dadurch dass, die Textproduzenten Sprachformen mit emotionalem Charakter gebrauchen, tritt das subjektive emotionale Erleben in den Vordergrund. Das textuelle Ergebnis, d. h. der eigentliche journalistische Text, ist also durch externe Umweltereignisse initiiert bzw. von diesen ausgelöst.

#### 5. Sprachliche Ausdrucksmanifestationen einer starken Unzufriedenheit

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Darstellung der rumänischen politischen Klasse und wendet sich des Weiteren der Analyse der Emotionsmanifestationen aus einer funktional pragmalinguistischen, handlungstheoretischen Perspektive zu, wobei der Text medial übertragen und schriftlich realisiert ist.

##### 5.1 Allgemeine Kritik an den Regierungsmitgliedern

Die PDS Mitglieder der Regierung werden als zusammenhängende Gruppe dargestellt, der negative Bewertungen zugeschrieben werden. Wortgruppen wie *eine Schar von Neureichen*, *eine Verbrecherbande* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018), *Kuriositätenkabinett Piața Victoriei 1* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018) lassen anhand semantischer Informationen der Nomen erkennen, dass es sich um eine abwertende Einschätzung gegenüber einer Gruppe von zusammengehörigen Menschen handelt, die gemeinsam im eigenen Interesse agieren.

- (1) *es ging allein um das Schicksal einer **Verbrecherbande**<sup>1</sup>, deren größter Verbündeter die Ignoranz, das Unwissen, die mangelnde Bildung von Millionen abgehängter Bürger dieses Landes ist. / **Eine Schar von Neureichen** zieht sich alberne Volkstrachten an und bestellt das Prekariat nach Bukarest / **Die Sorte zweitrangiger Parteimitglieder aus der Provinz** / die Partei, **die alleinige Erbin der RKP** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).*

<sup>1</sup> Die Hervorhebungen, mit Fettdruck in den Analysetexten markiert, stammen von dem Autor, der die Presstexte analysiert hat. Sie dienen zur Veranschaulichung der der Analyse unterzogenen Sprachelemente.

Auch die Wortverbindungen *Dragnea & Co*, *Dragneas Trupp* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018) aktivieren in dem spezifischen Kontext eine negative Bewertung. *Dragnea & Co*, wobei Dragnea der Parteivorsitzende ist, wird nach dem Muster *Firmennamen & Company* gebildet, einer konventionellen Ausdrucksweise, die auf eine Partnerschaft von mehr als zwei Gesellschaftern hindeutet. Sowohl die Formulierung *Dragnea & Co* als auch das Substantiv *der Trupp* weisen auf die Zusammengehörigkeit mehrerer Menschen hin, die miteinander ins Geschäft kommen und ihre eigenen gemeinsamen Interesse verfolgen.

- (2) *Dragnea & Co. bereit sind, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Stabilität des Landes, so viel noch davon übrig geblieben ist, für ihr persönliches Überleben zu opfern* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Der Textproduzent vermittelt auch eine kritische Bewertung der *Regierungskoalition* und der *Partei*. Den zwei Bezugswörtern werden bewertende Prädikate in Form von Relativsätzen zugeschrieben, wobei die Relativsätze Verben und Adjektive mit negativen Bedeutungsmerkmalen enthalten.

- (3) *Eine Regierungskoalition, die seit eineinhalb Jahren das Land kaputtregiert / Eine Partei, die sich seit 2016 anschiekt, auch hierzulande eine illiberale Demokratie zu errichten und dabei, genauso wie in den 1990er Jahren, den Staat ausplündert, fühlt sich nun bedroht und ruft ihre Klientel zur Hilfe* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Der Journalist referiert auch auf die Mittel, die die PSD-Parteimitglieder verwenden, um ihre Ziele zu erreichen. Zum Beispiel die Art und Weise, wie die regierende Partei die Großkundgebung am Abend des 9. Juni 2018 vor dem Regierungssitz organisiert hat: die Organisatoren der PSD-Gruppe führten bestimmte konkrete Handlungen durch, die nichts mit der Ethik eines ehrlichen Verhaltens zu tun haben.

- (4) *Dafür beschlagnahmen die Organisatoren Busse, Kleinbusse, Autos und Züge, nötigen freie Unternehmer unter Drohungen, Transportmittel zur Verfügung zu stellen, drohen Kleinangestellten mit dem Rausschmiss, versprechen Sozialhilfeempfängern, keine Arbeit mehr leisten zu müssen, wenn sie nach Bukarest kommen, locken mit Speis' und Trank, versprechen sogar, wie ein Bürgermeister im Kreis Sathmar, die Besichtigung einer Sehenswürdigkeit auf dem Weg in die Hauptstadt. / Zahlreiche Straftaten haben PSD-Vertreter in der vorigen Woche begangen, um den Auftrag der Parteiführung zu erfüllen. / Drohung, Erpressung, Amtsmissbrauch* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Dazu gebraucht der Autor verbale Strukturen im Indikativ, die meisten im Präsens, die dazu beitragen, dass die durch das Verb bezeichneten Handlungen als mit der außersprachlichen gesellschaftlichen Wirklichkeit übereinstimmend dargestellt werden und zugleich Vergangenes lebendig gestaltet; der semantische Gehalt dieser

Strukturen deutet dabei auf eine willkürliche Handlungsweise nach Belieben und aus eigener Kraft hin, was als Auslöser der Unzufriedenheit bzw. Empörung beim Textproduzenten betrachtet werden kann: *beschlagnahmen, nötigen unter Drohungen, drohen Kleinangestellten mit dem Rausschmiss, versprechen, keine Arbeit mehr leisten zu müssen, wenn*. Die Verben *drohen* und *versprechen* werden in diesem Kontext synonym gebraucht. Die Verwerflichkeit der durch Verben bezeichnenden Handlungen wird auch mittels der Präpositionalgruppen *unter Drohungen, mit dem Rausschmiss* oder der Infinitivkonstruktion *keine Arbeit mehr leisten zu müssen, wenn* hervorgehoben.

Der Autor nimmt klaren Bezug auf die von der Regierungspartei verwendete Methode, mehr Wähler für sich zu gewinnen, indem er das Substantiv *Populismus* im Text gebraucht. Dieses Substantiv soll beim Leser eine negative Evaluation aktivieren – und zwar das semantisch emotive Bedeutungsmerkmal *Manipulation des Volkes durch leere Versprechungen* – und sie wird sprachlich mittels zwei Partizipialattribute *ausufernden* und *gefährdenden* hervorgehoben. Die Kodierung der Intensitätsverstärkung vollzieht sich bei der partizipialen Form *gefährdenden* durch das Adverb *immer stärker*.

- (5) *Regierungspartei, die seit eineinhalb Jahren immer wieder beweist, dass sie **trozt ihres ausufernden und die Volkswirtschaft immer stärker gefährdenden Populismus, Ziele verfolgt**, [...]* („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018).

Der Journalist nimmt eine kritische Bewertung der Regierungsmitglieder vor, indem er sprachliche Einheiten mit direkter Referenz auf relevante Ereignisse und situative Umstände verwendet. Dadurch erzeugt er eine abwertende Bewertung mancher Minister.

- (6) *Es spielt überhaupt keine Rolle mehr, dass einige Minister **strafverfolgt werden*** („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Die fachliche Unfähigkeit der Regierungsmitglieder wird explizit mittels Verben in der negativen Form in Verbindung mit einem Substantiv oder einer Präpositionalgruppe realisiert. Die Negationswörter *keine (Fachkenntnisse), so gut wie gar nichts (verstehen)*, die Infinitivkonstruktion *ohne...zu* mit zwei Adjektiven im Superlativ (*die geringste Beschäftigung, ihres verantwortungsvollen Amtes*) und dem Indefinitpronomen, adjektivisch gebraucht (*irgendeine Eignung dafür*) aber auch die Adverbien *halbwegs (begreifen), derart (hohe Inkompetenz)* dienen zur Hervorhebung der Inkompetenz und lassen ein höheres Maß an negativer Bedeutung bezüglich der Fachkenntnisse mancher rumänischer Politiker zukommen. Man kann auch auf semantischer Ebene einen starken Kontrast zwischen *den höchsten Ämtern* und *der geringsten Beschäftigung mit der Thematik* feststellen.

- (7) *Es spielt überhaupt keine Rolle mehr, [...]* *dass einige ohne jeden Zweifel überhaupt **keine Fachkenntnisse besitzen und von ihrem Amt so gut wie gar nichts ver-***

*stehen, dass sie von dubiosen Strippenziehern abhängig sind und höchstwahrscheinlich Monate brauchen werden, bis sie halbwegs begreifen, wie die ihnen unterstellte Verwaltung überhaupt funktioniert* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

- (8) *noch nie war eine Regierungsmannschaft von einer derart hohen Inkompetenz gekennzeichnet* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).
- (9) *in höchste Ämter gelangen, ohne vorher auch nur die geringste Beschäftigung mit der Thematik ihres verantwortungsvollen Amtes oder irgendeine Eignung dafür gezeigt zu haben* („ADZ für Rumänien“, der 14. August 2018).

Dabei macht der Textschreiber eine Vermutung, die als Ausdruck des subjektiven Erlebens betrachtet werden kann.

- (10) *und höchstwahrscheinlich Monate brauchen werden, bis sie halbwegs begreifen, wie die ihnen unterstellte Verwaltung überhaupt funktioniert* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Dazu trägt das Zusammenbringen verschiedener sprachlicher Einheiten bei: das Adverb *höchstwahrscheinlich*, die Pluralform *Monate*, die auf eine lange Zeitspanne hinweist, das Verb *brauchen* in Futur I, gefolgt von einer Temporalsatz mit *bis*, die semantisch das Ende des Begreifens signalisiert. Der Prozess des Begreifens wird aber durch den Gebrauch des Adverbs *halbwegs* vermindert.

Der Journalist drückt seine Einstellung zu der Reaktion der Regierung auf die Demonstration der Auslandsrumänen und auf die Autokennzeichen-Posse durch den Gebrauch zweier Adjektive mit stark pejorativer Lesart aus: *dumm und unbedarft*. Es liegt eine abwertende Bewertung bei (11) vor, wobei das Adverb *äußerst* als emotionsausdrucksverstärkendes Mittel fungiert.

- (11) *Zwar war die Reaktion der Regierung auf die Demonstration der Auslandsrumänen, an der auch viele Bukarester teilnahmen, genauso wie auf die Autokennzeichen-Posse, die die Öffentlichkeit im Juli beschäftigt hat, äußerst dumm und unbedarft* („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018).

Andere kritische Bewertungen der Regierungsmitglieder als zusammenhängende Gruppe werden in den folgenden Beispielen zum Ausdruck gebracht. Es handelt sich hier um sprachliche Konstruktionen mit generalisierender Bedeutung. Die abwertende Bedeutung wird entweder in dem semantischen Merkmalbündel des Wortes enthalten (*die Irren, die Unverschämten und die Idioten, Analphabeten, die Unterweltgestalten*) oder wird mittels pejorativer Adjektive sprachlich kodiert (*amateurhaft, schlecht, devot* im Angesicht einer Führung, diese *widerlichen* Gestalten) bzw. (die *hungrigen* Analphabeten) betont – intensiviert.

- (12) *Es bleibt das Geheimnis der PSD, wie Personen des Schlags einer Carmen Dan oder Speranța Cliseriu in höchste Ämter gelangen [...] So wie diese Leute sind, so funk-*

*tioniert der Staat, den sie führen: amateurhaft, schlecht, devot im Angesicht einer Führung, die andere Ziele verfolgt als das Wohl des Landes* („ADZ für Rumänien“, der 14. August 2018).

- (13) *und all die anderen, **die hungrigen Analphabeten, die Unterweltgestalten**, die in den Ministerien hocken und lukrative Aufträge erteilen* („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018) *Da sind noch **die Irren, die Unverschämten und die Idioten**, von denen es **in der PSD und in der ALDE zu viele gibt**. Zum Beispiel der Direktor der Philharmonie in Craiova, Gabriel Zamfir, der eine Kugel durch den Kopf der „sogenannten“ Mütter jagen will, die am 10. August protestiert haben* („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018).
- (14) ***All diese widerlichen Gestalten** sind taub gegenüber den Forderungen der Straße* („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018).

Die Folgen der Handlungen für das Land werden über den Bezug auf einen referenziellen Sachverhalt dargestellt und diese sollen einen Zustand der Empörung beim Leser hervorrufen. Der Sachverhalt wird als wahrhaftig, in der Wirklichkeit eingebettet dargestellt, indem man Verben im Indikativ Präsens (*demolieren, gefährden*) und Perfekt (*hat... einen so großen Keil durch das Land getrieben*) verwendet. Dabei verweist die Bedeutung der Verben auf Handlungen, deren Folgen das Spalten und das Harmonie Zerstören in der rumänischen Gesellschaft bedeuten.

- (15) *Noch nie hat eine derart unfähige Regierung **einen so großen Keil durch das Land getrieben**, noch nie war eine Regierungsmannschaft von einer derart hohen Inkompetenz gekennzeichnet und noch nie hat sich eine regierende Partei **auf das Schicksal eines einzigen Mannes eingelassen**, wie das zurzeit der Fall ist [...] / Dass sie **überhaupt keine Rücksicht auf Verluste mehr nehmen**, dass sie **mit einer Hand den Rechtsstaat demolieren** und mit der anderen Gesetze verabschieden, wie zum Beispiel jenes zur Gründung des staatlichen Investmentfonds, die **Rumäniens Wohlstand in der Tat für Jahrzehnte gefährden*** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Der Textautor bringt seine Empörung darüber zum Ausdruck, dass die PSD-Regierung alles Mögliche tut, um die Wahlniederlage zu verhindern. Die Maßnahme der Regierung, die Renten um zehn Prozent zu erhöhen dient den politischen Akteuren dazu, *das Wahlvolk bei der Stange zu halten*, denn sie bewirkt einerseits die Zufriedenheit der älteren Wählerschaft und dadurch den Gewinn der größten Wählergruppe der Rentner aber andererseits bewirkt sie doppelte Inflation (*die Inflation mindestens die Hälfte [davon] wegfrisst*), also eine schlimme Folge.

- (16) *All diese widerlichen Gestalten sind taub gegenüber den Forderungen der Straße, sie wissen genau, dass **eine zehnprozentige Erhöhung der Renten**, von der die Inflation mindestens die Hälfte wegfrisst, **das Wahlvolk bei der Stange hält*** („ADZ für Rumänien“, der 21. August 2018).

Kritik an dem Regierungsprogramm beruht auf der referenziellen Darstellung der wahren Leistungen der aktuellen Regierung. Mittels der semantischen Informationen der Nominalphrasen erzielt der Journalist eine Ereignisdarstellung aus der Perspektive der Regierung und aus der Perspektive, die gegen die offizielle Meinung der Regierung ist. Dazu verwendet er die Präpositionalgruppe *laut Regierungsprogramm* und das zusammengesetzte Nomen *Realleistung*. Es fällt dabei auf, dass es große Unterschiede zwischen den zwei Perspektiven gibt. Das schlägt sich sprachlich in Form von erweiterten Nominalphrasen oder Präpositionalphrasen nieder, die genaue Kardinalzahlen enthalten: *350 km Autobahn, ein Teilstück von etwa 40 Kilometer, bei +1,4 Prozent, bei Null, bei 8,14 Milliarden Lei*, wobei der Gebrauch von konkreten Kardinalzahlen den Eindruck einer dokumentierten Darstellung und der Authentizität der geschilderten Sachverhalte vermitteln.

- (17) ***Laut Regierungsprogramm müssten 350 km Autobahn im Bau sein. Realleistung: ein Teilstück von etwa 40 Kilometer. Das reelle Wirtschaftswachstum lag zum Zeitpunkt der Regierungsübernahme durch die PSD / ALDE bei +1,4 Prozent – im ersten Trimester 2018 bei Null, während das Handelsdefizit auf fünf Milliarden Euro stieg und das Haushaltsdefizit in den ersten fünf Monaten dieses Jahres bei 8,14 Milliarden Lei lag*** („ADZ für Rumänien“, der 2. August 2018).

## 5.2 Die negative Bewertung mehrerer rumänischer Politiker der PSD-Regierung

Im Textverlauf lässt sich auch die negative Bewertung mehrerer rumänischer Politiker der PSD-Regierung feststellen, die situationsspezifisch geprägt ist und die in der Regel durch nominalen Bezug auf die betreffende Person stattfindet. Im Folgenden werden einige konkrete Beispiele angeführt und analysiert.

Der PSD-Parteivorsitzende Liviu Dragnea wird von dem Textschreiber ein *unterdurchschnittlichen Provinzpolitiker* genannt, wobei das Bestimmungswort *Provinzler* und das Adjektiv *unterdurchschnittlich* auf eine abwertende Einschätzung seitens des Textproduzenten hindeuten. Eine Intensitätsverstärkung wird mittels des Morphems *unter-* aktiviert.

- (18) ***einem unterdurchschnittlichen Provinzpolitiker, dessen größtes Leid jenes ist, dass er nicht selbst regieren kann und das Land über unfähige und deshalb hörige Dritte führen muss, blind folgt*** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Dem PSD-Parteivorsitzenden wird eine negative Emotion zugeschrieben, nämlich sein *größtes Leid*, das in einem *dass*-Satz explizit ausgedrückt wird: *er kann nicht selbst regieren* – er will der einzige Machthaber sein – *er muss das Land über unfähige und deshalb hörige Dritte führen* – Einschränkung der Machtausübung durch eine Gruppe von unfähigen Personen (darauf verweist die Pluralform *Dritte*), die ihm Gehorsam leisten (durch das Adjektiv *hörig* signalisiert). Der Gebrauch des Modalverbs *muss*

zeigt dabei, dass der Politiker die Führung des Landes über andere Personen wider Willen annimmt, er ist dazu durch äußere Bedingungen gezwungen.

Eine harte Kritik an der Regierungschefin Viorica Dăncilă liegt auch in dem Beispiel unten:

- (19) *Dieses Niveau an **nonchalant und aggressiv gezeigter Beschränktheit**, das Regierungschefin **Vasilica Dăncilă** jüngst sowohl mit ihrer Sechsmonatsbilanz, als auch bei ihrem diplomatischen Faux-Pas im montenegrinischen Podgorica zeigte. Feststeht: Nach solchem Doppeleklat kann nur überleben, wer **ausreichend dickhäutig** ist und **das Gönnertum von jemandem genießt, dem man dafür untertänigst dient**: PSD-Chef Daddy Dragnea. / Die Regierungschefin **brüstete sich ausgiebig mit Lohn- und Rentenerhöhungen und übergang die Inflation**, die damit ausgelöst wurde: 0,1 Prozent im Januar 2017, 4,3 Prozent Januar 2018, 5,4 Prozent im Juni d. J. Übergangen wurden die immer teureren Kredite („ADZ für Rumänien“, der 2. August 2018).*
- (20) ***die funktionale Analphabetin** Viorica Dăncilă, die **angeblich** der Regierung vorsitzt („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).*

Der Textproduzent beurteilt negativ die zwei öffentlichen Auftritte der Regierungschefin, die er konkret mittels Nominalphrasen im Text benennt: der eine, wo die Regierungschefin die *Sechsmonatsbilanz* präsentierte und das *diplomatische Faux-Pas im montenegrinischen Podgorica*. Die Bewertungsrepräsentation, die sich auf diese zwei referenzielle Sachverhalte bezieht, widerspiegelt sich in der erweiterten Nominalgruppe *nonchalant und aggressiv gezeigte Beschränktheit* – einer sprachlichen Struktur, die Wörter mit stark pejorativer Bedeutung enthält und die auf die Inkompetenz der Regierungschefin hinweisen sollen. Eine abwertende Bewertung liegt auch bei der sprachlichen Formulierung vor: *wer ausreichend dickhäutig ist und das Gönnertum von jemandem genießt, dem man dafür untertänigst dient*. Die Wörter *dickhäutig*, *das Gönnertum genießen*, *untertänigst* fungieren als Indizien für die Marionettenrolle der Regierungschefin im Rahmen der politischen Verhältnisse. Auch der Vorname *Vasilica*, der zweite Vorname der Regierungschefin, wirkt auf Rumänisch abwertend, weil er die zusätzliche Konnotation aktiviert, nämlich den Bezugs auf eine einfältige, naive Person. Das Relativpronomen *wer* und das Indefinitpronomen *man* dienen in dem angegebenen Kontext dazu, der Aussage den Charakter der Allgemeingültigkeit zu verleihen. Alle diese sprachlichen Strukturen sollen die Empörung des Journalisten zum Ausdruck bringen.

Über die explizite Attribuierung *die funktionale Analphabetin* wird die negative Bewertung bezüglich der Regierungschefin manifest.

Die abwertende Evaluation der Premierministerin erfolgt auch mittels Nominalphrasen, die als Anapher fungieren, wobei die Verwendung von Anapher zum komprimierten Ausdruck der Information dient. Die Bedeutungsmerkmale der Nomen *die Hausfrau* – eine Frau, die sich mit Klein- und Hausarbeiten beschäftigt, *Videle*

(eine kleine unscheinbare Stadt im Süden Rumäniens), *die Dame* bringen zusätzlich eine negative Bewertung zum Ausdruck, weil sie in diesem medial verorteten Text auf die rumänische Premierministerin referieren.

- (21) *die friedliebende Premierministerin Dăncilă, die Hausfrau aus Videle, die neun Jahre lang im Europaparlament gesessen und nicht einmal richtig Englisch gelernt hat* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018) / *Wichtig ist, dass die Dame* [Viorica Dăncilă] *und ihre Ministerinnen und Minister eng vereint um Liviu Dragnea für das Wohl des Landes arbeiten* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Der Premierminister Sorin Grindeanu wird als *peinlich* bewertet, ein Adjektiv, das Gefühle der Verlegenheit beim Leser auslösen soll.

- (22) *Dann warf Dragnea seinen peinlichen Premierminister über Bord und die Sozialdemokratische Partei hatte schon ihr zweites Kabinett innerhalb von sechs Monaten* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

In Bezug auf den Premierminister Mihai Tudose werden zwei Sachverhalte genannt, die aufgrund ihrer Referenz ein hohes Emotionspotenzial haben; die zwei Nominalphrasen *das unglaubliche Chaos* und *sein entnervter Rücktritt* vermitteln über ihre semantischen Informationen die Empörung des Journalisten. Die gebrauchten Adjektive *unglaublich* und *entnervt* sollen den hohen Intensitätsgrad von Unzufriedenheit hervorheben.

- (23) *Mit Mihai Tudose an der Spitze, an den für bloß zwei Taten erinnert werden muss: für das unglaubliche Chaos, in das er und sein Finanzminister Ionuț Mișa Rumäniens Steuerordnung und einen großen Teil der Wirtschaft gestürzt haben, und sein entnervter Rücktritt Mitte Januar* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Die analysierten Texte enthalten konkrete Referenz auf die Stotterungen, schlechte Bildung oder fehlerhafte Ausdrucksweise mancher rumänischer Politiker in Führungspositionen auf den Pressekonferenzen oder in Fernsehauftritten.

So wird z. B. die fehlerhafte Ausdrucksweise der Premierministerin der Regierung Viorica Dăncilă anhand zusammengesetzter Komposita zum Ausdruck gebracht, die das Bestimmungswort *Stotter-*enthalten. Auch die Substantive *Versprecher und der Bildungslücken*, die von einem Genitivattribut gefolgt sind, verweisen auf die Ausdrucksfehler der Regierungschefin.

- (24) *Die Stotterauftritte und -kommuniqués der Premierministerin* (das montenegrinische Fernsehen „frisierte“ ihr Statement zum Abschluss der Gespräche in Podgorica) („ADZ für Rumänien“, der 2. August 2018).
- (25) *So kommt es, dass das Zitieren der Versprecher und der Bildungslücken der Premierministerin Vasilica Dăncilă zum Volkssport wurde* („ADZ für Rumänien“, der 14. August 2018).

An einer anderen Textstelle wird auf ihre schlechten Englischkenntnisse hingewiesen: *die friedliebende Premierministerin Dăncilă, [...] die neun Jahre lang im Europaparlament gesessen und **nicht einmal richtig Englisch gelernt hat*** („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Die zwei Bildungsminister werden auch wegen der fehlerhaften Ausdrucksweise kritisiert. Dazu dienen das Verb *scheitert* in Verbindung mit der Präpositionalgruppe *an der rumänischen Sprache* aber auch Präpositionalgruppe *in fehlerhaftem Rumänisch abgeben*.

- (26) *Valentin Popa **scheitert bereits an der rumänischen Sprache**, sie scheint für ihn eine schwer zu nehmende Hürde zu sein* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).
- (27) *wenn die Bildungsminister **öffentliche Erklärungen in fehlerhaftem Rumänisch abgeben*** („ADZ für Rumänien“, der 14. August 2018).

Die fehlerhafte Ausdrucksweise des Wirtschaftsministers Dănuț Andrușcă wird durch die vergleichende Konstruktion *wie ein kreidebleicher, stotternder Drittklässler von einem Blatt ablesen zu müssen* signalisiert. Die Wirkung seiner Sprachfehler wird mit der Konstruktion *den Klassendümmsten abgegeben hat* sprachlich kodiert, was als ein Signal der negativen Bewertung durch den Textschreiber verstanden werden kann.

- (28) *dass es unter den Ministern der Regierung Vasilica Viorica Dăncilă welche gibt, die von Daea **lernen müssten**. Zumindest **wie man ein paar halbwegs verständliche Sätze zustande bringen kann, ohne sie wie ein kreidebleicher, stotternder Drittklässler von einem Blatt ablesen zu müssen**. Wie zum Beispiel Wirtschaftsminister **Dănuț Andrușcă, der bei der Anhörung im Parlament den Klassendümmsten abgegeben hat**. Was Andrușcă von Rumäniens Wirtschaft versteht, **kann keiner sagen, was er vorhat, auch nicht. Er selbst scheint es nicht zu wissen**, obwohl er bereits ein Ministerium leitet, das unter anderem für die Reindustrialisierung des Landes zuständig sein soll* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Der Landwirtschaftsminister Petre Daea wird von dem Journalisten als *tollpatschig* wahrgenommen, wobei der Grund dafür als Präpositionalgruppe sprachlich angezeigt wird: *mit seinen wirren Ideen und seiner hilflosen Ausdrucksweise*.

- (29) *Als **Petre Daea** [...] zum Landwirtschaftsminister des Kabinetts Sorin Grindeanu ernannt worden ist, haben sich viele gefragt, was **der tollpatschige ehemalige Parteiaktivist mit seinen wirren Ideen und seiner hilflosen Ausdrucksweise auf der Regierungsbank sucht**. Sicher, mit kaum einem Minister der Grindeanu-Regierung war eine Hoffnung zu verknüpfen, doch Daea war von Anfang an **einer, über den sich viele lustig machen konnten*** („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

### 5.3 Die Anhänger der PSD-Regierung: Angestellte unterschiedlicher Institutionen und politischer Organisationen und das Prekariat

Den Anhängern der PSD-Regierung werden negative Bedeutungsmerkmale zugeordnet, indem man sie *Klientel/Parteiklientel* benennt. Diese sprachlichen Strukturen verweisen auf eine Gruppe von Personen, deren Eigenschaft Hörigkeit gegenüber der regierenden Partei ist. Auch die gebrauchten Verben *ruft zur Hilfe* und *zusammengetrommelt* lassen erkennen, dass die Handlung darin besteht, dass sich die PSD-Mitglieder in Verbindung mit ihren Unterstützern setzen und die als Subjekt fungierende Nominalgruppe *eine Regierungskoalition* und die Präpositionalgruppe *von der PSD* zeigen, dass der Initiator der Handlungen die PSD-Partei ist.

- (30) *Eine Regierungskoalition [...] ruft ihre Klientel zur Hilfe. / die von der PSD zusammengetrommelten Bürger / ihre reiche Parteiklientel* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

#### 5.3.1 Angestellte unterschiedlicher Institutionen und politischer Organisationen

Die Empörung des Textschreibers wird auch durch die engen Beziehungen ausgelöst, die es zwischen den Parteimitgliedern und ihren Angehörigen, ihrem Freundeskreis gibt.

- (31) *Dragnea, der Parteivorsitzende, hat das Kabinett so zusammengebastelt, dass seine Freunde und Helfer in den Kreisverbänden, denen er große Aufmerksamkeit schenken muss, glücklich sind. So haben diese ihre Vasallen, ihre Kinder, ihre Freunde und Verwandten nach Bukarest geschickt, auf dass sie in der Hauptstadt für sie arbeiten und auf ihre Wünsche eingehen. / Wichtig ist, dass die Dame [Viorica Dăncilă] und ihre Ministerinnen und Minister eng vereint um Liviu Dragnea für das Wohl des Landes arbeiten* („ADZ für Rumänien“, der 3. Februar 2018).

Sprachliche Indizien dafür sind in mehreren Äußerungen zu erkennen: Verben im Indikativ Perfekt (*hat so zusammengebastelt, dass, haben geschickt*) oder Präsens (*für sie arbeiten und auf ihre Wünsche eingehen*), Adjektive (*eng vereint um*) eingesetzt, deuten auf konkrete, in der Wirklichkeit eingebettete Handlungen hin, die in dem spezifischen situativen Zusammenhang als verwerflich einzustufen sind. Der Urheber dieser verwerflichen Handlungen wird explizit am Satzanfang genannt: *Dragnea, der Parteivorsitzende*, wobei das Kompositum, als Apposition gebraucht, seine Position innerhalb der Partei nennt, anders gesagt, *Dragnea* hat diese Handlungen in seiner Rolle als Parteivorsitzende durchgeführt.

Die große Anzahl und die Art der Personen, die die regierende Partei eifrig unterstützen, wird durch die Pluralform und die Aufzählung sprachlich kodiert: *seine Freunde und Helfer in den Kreisverbänden / ihre Vasallen, ihre Kinder, ihre Freunde*

*und Verwandten / die Dame und ihre Ministerinnen und Minister* sind Teilnehmer an der aktuellen politischen Situation.

### 5.3.2 Das Prekariat

Schon im Titel eines Artikels wird das Prekariat erwähnt.

- (32) *Wenn **das Prekariat** eine Verbrecherbande vor der Justiz schützen soll* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Dabei wird dem Prekariat eine Handlung zugeordnet: *eine Verbrecherbande vor der Justiz schützen*; dadurch wird der Referent negativ bewertet, weil eine solche Handlung gegen die normalen Vorstellungen einer gesunden Gesellschaft ist.

Der eigentliche Text nimmt weiteren Bezug auf diese Kategorie:

- (33) *Etwa 200.000 Bürger aus allen Landesteilen haben am Abend des 9. Juni 2018 vor dem Sitz der Regierung Rumäniens für Demokratie und Wohlstand und gegen den Antikorruptionskampf, gegen den Parallelstaat, gegen das von Traian Băsescu ins Leben gerufene und von Klaus Johannis geerbte System der geheimdienstlichen Überwachung und Abhörung, gegen die unterjochte Justiz sowie gegen die strafrechtliche Verfolgung der politischen Gegner protestiert* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Laut des Textes, besteht das Prekariat aus *etwa 200.000 Bürgern aus allen Landesteilen* und hat eine konkrete Handlung durchgeführt: *hat protestiert*. Das, was die Empörung beim Textschreiber bewirkt, sind die Gründe des Protestes. In Form von Präpositionalergänzung ausgedrückt, vermitteln manche davon den Eindruck einer absurden Situation – und zwar – **gegen den Antikorruptionskampf, gegen den Parallelstaat, gegen das von Traian Băsescu ins Leben gerufene und von Klaus Johannis geerbte System der geheimdienstlichen Überwachung und Abhörung, gegen die unterjochte Justiz sowie gegen die strafrechtliche Verfolgung der politischen Gegner**.

Der Textautor nennt aber weiter explizit im 7. Textabschnitt die wahren Gründe der Demonstration und dadurch erzielt er eine Intensivierung der Empörung:

- (34) *Eine Regierungskoalition [...] hat die Menschen aufgerufen, gegen die Justiz, gegen die Staatsanwaltschaft und die Geheimdienste zu protestieren, **also gegen all jene, die den Missbrauch und die Korruption verhindern können**. Es ging nicht um Wohlstand und Demokratie, es ging nicht um Übergriffe der Justizgewalt oder um die Absetzung von Kövesi, **es ging allein um das Schicksal einer Verbrecherbande*** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Im Textverlauf werden verschiedene soziale Kategorien genannt, die als Unterstützer der PSD-Regierung gelten. Durch die kontextuelle Einbettung aktiviert der Textschrei-

ber negative Gefühlswerte beim Leser, wobei den Referenten negative Eigenschaften mittels Verben zugesprochen werden, die in einem Relativsatz stehen.

Es handelt sich um Personen, die aus städtischen und ländlichen Gebieten stammen und die die Regierungskoalition aus verschiedenen Gründen unterstützen.

Es sind Menschen,

- die nicht so viel Geld verdienen; die gebrauchten sprachlichen Einheiten *an der Kasse hängen* und *abhängen* bringen explizite Informationen über ihre finanzielle Abhängigkeit von *der einen oder anderen Gemeinde* und von *der Füllfeder des Bürgermeisters*, also von öffentlichen Institutionen.
- (35) **die Unternehmer, die an der Kasse der einen oder anderen Gemeinde hängen, / die Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen, deren Gehälter von der Füllfeder des Bürgermeisters abhängen** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).
- Menschen, die sich bereichern wollen (*die minder Betuchten*) bzw. sich bereichert haben (*denen die PSD zu Wohlstand verholfen hat*) und daher an Geld interessiert sind; die gebrauchten Strukturen verweisen auf den Wunsch, (viel/mehr) Geld zu haben (die Struktur *ein bisschen mehr Geld* betont) oder einen Gewinn zu haben, z. B. durch Nominalphrasen ausgedrückt *einen Posten bei einer Behörde* zu bekleiden, *einen Liefervertrag, ein kleines Geschäft*. Dabei vermittelt der Text den Gedanken, dass die PSD-Partei der Agens ist, der diesen Wunsch in Erfüllung bringen kann. Dazu die Verwendung von bestimmten Verben im Aktiv (*die PSD zu Wohlstand verholfen hat, sich davon einen Gewinn versprechen*) oder Passiv (*versprochen wird*).
- (36) **die Parteimitglieder, denen die PSD zu Wohlstand verholfen hat, [...] die minder Betuchten, die für die Sozialdemokratische Partei stimmen, weil ihnen ein bisschen mehr Geld versprochen wird. / Jene, die [...] sich davon einen Gewinn versprechen** – *einen Posten bei einer Behörde, einen Liefervertrag, ein kleines Geschäft. / Die Sorte zweitrangiger Parteimitglieder aus der Provinz, die emporkommen wollen, die unbedingt von den Spitzen gesehen werden wollen, die sich besonders hervortun, die für die Causa wie kein anderer kämpfen.*
- Menschen, die aus den unteren sozialen Schichten kommen oder wenig/keine gute Ausbildung haben; sie werden entweder als Nominalgruppe erweitert durch Genitivattribute realisiert, durch Komposita oder Verben im Perfekt ausgedrückt und sollen einen abwertenden Haltung vermitteln.
- (37) **der Pförtner und die Putzfrau der Allgemeinschule einer oltenischen oder moldauischen Gemeinde / es waren auch die Kleingauer, die Zweit-, Dritt- und Viertbänkler in den Kommunalräten von Kleinstädten / Und die nie einen ordentlichen Beruf gelernt haben, die nie einer ordentlichen Arbeit nachgegangen sind** („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

- Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen:
- (38) *Es sind die Vertreter jenes Teils der Gesellschaft, der zurückgeblieben ist, es sind die Verlierer, die ins Abseits Gedrängten, die Benachteiligten, die Armen, die Ungebildeten, deren alleinige geistige Nahrung das Fernsehen ist, die treuen Zuschauer von Antena 3 und România TV. / Geringverdiener, Ersatzlehrer, kleine und kleinste Beamte* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Sie werden mit der Formulierung *Teil der Gesellschaft, der zurückgeblieben ist* sprachlich kodiert, wodurch eine negative Bewertung des Referenten erfolgt. In dem darauffolgenden Satz erscheinen Nominalgruppen, vorwiegend als substantivierte Partizipien realisiert, die auf bestimmte soziale Gruppen hinweisen. Auf textueller Ebene fungieren sie als implizite Wiederaufnahme und semantisch enthalten sie Bedeutungsmerkmale, die abwertende Vorstellungen aktivieren. Dabei wird diesen Gruppen von Menschen das Fernsehen als einzige Beschäftigung im Alltag zugesprochen, sprachlich als Relativsatz realisiert: *deren alleinige geistige Nahrung das Fernsehen ist, die treuen Zuschauer von Antena 3 und România TV*. Die negative Einstellung des Textproduzenten wird durch das Verhalten dieser Menschen ausgelöst: sie schauen sich nur Sendungen von zwei Fernsehsendern *Antena 3* und *România TV* an, die eigentlich die offizielle Meinung der Regierungskoalition vertreten bzw. unterstützen. In diesem Kontext ergibt sich folgende Implikatur: würden diese Leute andere Fernsehsender benutzen, würden sie ein anderes Bild von der politischen Situation in Rumänien bekommen.

- Menschen, die Interesse an der Manipulierung bestimmter sozialer Schichten haben.
- (39) *Und alle, die diese Schicht von Millionen manipulieren, die ihnen erklären, dass sie geschützt werden müssen, damit sie sich weiterhin bereichern und damit sie von der Justiz für immer in Ruhe gelassen werden* („ADZ für Rumänien“, der 12. Juni 2018).

Die negative Einstellung des Journalisten wird mittels sprachlicher Strukturen hergestellt: der Gebrauch des Verbs *manipulieren* im Indikativ Präsens in Verbindung mit der Akkusativergänzung *diese Schicht von Millionen* zeigt an, dass eine hohe Anzahl von Menschen Opfer dieser Handlung sind. Die Art und Weise, wie sie das Manipulieren durchführen (*ihnen erklären, dass sie geschützt werden müssen*) und der Zweck des Manipulierens (*sich zu bereichern, von der Justiz für immer in Ruhe gelassen werden*) trägt zur Empörung des Textschreibers bei.

## 6. Fazit

Die der Analyse unterworfenen Texte stellen eine deutliche Kritik an der Tätigkeit der rumänischen Regierung und deren Anhänger dar und weisen die üblichen Merkmale der Textsorte Kommentar auf.

Die Inhalte widerspiegeln eine bestimmte Wirklichkeitskonstruktion, die den Erwartungen und Vorstellungen der Textschreiber nicht entsprechen: konkrete Fakten, Aussagen und die Stellungnahmen der Offiziellen werden deshalb einer harten Kritik unterzogen und dadurch negativ bewertet. Es lassen sich im Text drei Kategorien feststellen, die kritisiert werden:

- die Regierungskoalition als zusammenhängende Gruppe,
- bestimmte rumänische Politiker, namentlich am Textanfang gekennzeichnet und
- die Kategorie des Prekariats.

Die Emotionalisierung vollzieht sich über bestimmte Verbal-Manifestationen aus der Produzentenperspektive in Bezug auf Gruppen oder Einzelpersonen:

- Substantive mit abwertender Bedeutung, die entweder die Gruppe (*Verbrecherbande, Unverschämten, Idioten, Analphabeten*) oder ein Individuum (*Provinzpolitiker*) bewertet oder die Handlungen (*Drohungen*) bezeichnen,
- Verben des Vernichtens mit explizitem Bezug auf die Handlungen der Regierung (*kaputtregieren, demolieren, ausplündern, gefährden*),
- sprachliche Strukturen mit verbalem Element (*vom Blatt ablesen, den Klassendümmsten abgeben*) aber auch deverbale Substantive (*Versprecher, Stotterauftritte, funktionale Analphabetin*) zur Betonung der mangelhaften Kenntnisse rumänischer Sprache,
- bewertende Adjektive mit negativer Bedeutung (*widerliche Gestalten, äußerst dumm und unbedarft, tolpatschig, unterdurchschnittlich, im fehlerhaften Rumänisch*),
- Adverbien, die zur Intensivierung der Handlung beitragen, z. B. das Adverb *halbwegs* zur Betonung der Inkompetenz mancher Politiker: *halbwegs verständliche Sätze zustande bringen*.

## Literaturverzeichnis

- EKMAN, Paul. „Universals and cultural differences in facial expression of emotion”. *Nebraska Symposium on Motivation*. Hrsg. James Cole. Lincoln: University of Nebraska Press, 1972, 207–283. Print.
- EKMAN, Paul. *Gesichtsdruck und Gefühl. 20 Jahre Forschung von Paul Ekman*. Paderborn: Junfermann Verlag, 1988. Print.
- EKMAN, Paul. *Emotions revealed: recognizing faces, feelings and their triggers to improve communication and emotional life*. New York: Henry Holt, 2007. Print.
- FIEHLER, Reinhard. *Kommunikation und Emotion. Theoretische und empirische Untersuchungen zur Rolle von Emotionen in der verbalen Interaktion*. Berlin, New York: Walter de Gruyter Verlag, 1990. Print.
- GEBAUER, Gunter und Markus EDLER. *Sprachen der Emotionen*. Frankfurt, New York: Campus Verlag, 2014. Print.
- HARKINS, Jean und Anna WIERZBICKA. *Emotions in crosslinguistic perspective*. Berlin: de Gruyter, 2001. Print.

- RÖTTGER-RÖSSLER, Birgitt. *Die kulturelle Modellierung des Gefühls. Ein Beitrag zur Theorie und Methodik ethologischer Emotionsforschung anhand indonesischer Fallstudien*. Münster: LIT (Göttinger Studien zur Ethnologie 13), 2004. Print.
- SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 2013. Print.
- WIERZBICKA, Anna. *Emotions across languages and cultures. Diversity and universals*. Cambridge: Cambridge University Press, 1999. Print.

### Primärliteratur

- CĂRĂMIDARIU, Dan. Ein Besuch im Kuriositätenkabinett Piața Victoriei 1 (Untertitel) An die Regierung Dăncilă sind keine Erwartungen zu knüpfen. *ADZ für Rumänien*. 3.2.2018.
- CĂRĂMIDARIU, Dan. Ein heißer Sommer auf dem Narrenschiff Rumänien (Untertitel) Über den rumänisch-rumänischen Krieg in Zeiten allgemeiner Verwirrung. *ADZ für Rumänien*. 21.8.2018.
- CĂRĂMIDARIU, Dan. Wenn das Prekariat eine Verbrecherbande vor der Justiz schützen soll (Untertitel) Die PSD-Großkundgebung offenbart mehr als nur den Riss in der Gesellschaft. *ADZ für Rumänien*. 12.6.2018.
- KREMM, Werner. Etappenbericht zum Illiberalismus. *ADZ für Rumänien*. 2.8.2018.
- KREMM, Werner. Ignoranz als nationaler Standard. *ADZ für Rumänien*. 14.8.2018.

### ZITIERNACHWEIS:

- DĂNILĂ, Adriana. „Emotionsausdruck: Kontextspezifische und situativbedingte Zuschreibungen von negativen Eigenschaften in einigen Zeitungsartikeln der „ADZ für Rumänien“: Dragnea & Co und das Prekariat“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 19, 2021 (I): 19–36. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.19-1>.